

Neues aus Schorndorf

In 2022 war es endlich wieder möglich einige Begegnungen nachzuholen, nach 2 Jahren Zwangspause durch das Coronavirus. Hier die Berichte dazu.

Ehrungen bei der Mitgliederversammlung

Der Vorsitzende Thomas Röder überreichte Anruth Theurer für ihre Verdienste beim Entstehen und der Pflege der Städtepartnerschaft mit Bury einen Geschenkkorb und eine Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft. Die Leitung der Beziehung zu Bury hat sie 2019 an Robert Kendall abgegeben, der dort gelebt hat. Bis heute arbeitet sie im Ausschuss mit. Sie war Gründungsmitglied und seit 1991 Schriftführerin. Ebenfalls Gründungsmitglied war Anne Marie Heiderich, die ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Sie war von 1981 bis 1989 Schriftführerin, danach stellvertretende Vorsitzende bis 2013. Von Beginn bis 2009 war sie für die Partnerschaft mit Tulle verantwortlich, die sie dann in die Hände von Angelika Bührlle und später Brigitte Cajar gegeben hat. Leider konnte Sie an diesem Abend nicht anwesend sein.



Auf 40 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken können: Cornelia Dieterle, Margit Röder, Marieluise Eißebe, Reinhard Hanke, Ursula Jud, Francette Klinger, Karl Klink, Carl Friedrich Maier, Willi Schlatterer, Elisabeth Tramer, sowie Rosemarie Volk.

Nachfeier des 25. Jubiläums in Bury



Bereits 2019 wurde in Schorndorf das 25jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft mit der englischen Stadt Bury bei Manchester gefeiert, zusammen mit dem Tuller Jubiläum. Bury und Tulle sind auch miteinander verschwistert. Die geplante Gegenfeier im Mai 2020 in Bury war wegen Corona nicht möglich und wurde jetzt vom 28. bis 31. Juli mit einer kleinen Delegation nachgeholt. Der Partnerschaftsverein spendete für die Bürger von Bury eine Sitzbank, die im Park am

Uhrturm aufgestellt wurde. Sabine Brennenstuhl als ehrenamtliche Stellvertreterin des Schorndorfer Oberbürgermeisters und Burys Bürgermeisterin Shaheena Haroon enthüllten die Plakette an der mit den Fahnen verdeckten Bank.

Yvonne Moore, die englische Partnerschaftsvereinsvorsitzende wünscht sich, dass die Bank im Garten der Turmuhr, neben dem Rathaus, von der Bevölkerung rege genutzt wird. Der Vereinsvorsitzende von Schorndorf, Thomas Röder, erinnerte daran, wie Anruth Theurer und ihre Familie während eines Urlaubs in England Anfang der 90er Jahren erste Kontakte zu Familie Schwarz in Bury aufgenommen hat. Bis 2018 hat sie im Partnerschaftsverein die Beziehungen zu Bury gepflegt und gefördert. Sie war mit Ehemann Ulrich bei der kleinen

Neues aus Schorndorf

Delegation dabei und konnte so alte Freunde treffen. Seither gab es zahlreiche Austausche mit Schulen, Sportorganisationen, Chören, Musikkapellen und dem Partnerschaftsverein.



Thomas Röder hofft, dass es noch viele weitere Jahre verschiedene Austausche geben wird um die gegenseitigen Kulturen kennen zu lernen. Inzwischen hat Robert Kendall, der lange Jahre in Bury lebte, in Schorndorf die Verantwortung für die Beziehungen mit Bury übernommen.

Für die Stadt Schorndorf hat Sabine Brennenstuhl eine Daimler Figur zum Jubiläum übergeben.

Besuch aus Kahla in Schorndorf

Zu einem regulären Austausch waren vom 12. bis 14. August Freunde aus der Partnerstadt angereist um gemeinsame Zeit zu verbringen. Ein Ausflug führte ins Ludwigsburger Residenzschloss, wo während einer Führung die Gemächer der Herzogin besichtigt werden konnten. Die Thüringer hörten erstaunt von der damaligen Bedeutung des Schlosses und bewunderten die heute immer noch imposante Ausstrahlung. Trotz der Hitze wurde noch durch das blühende Barock flaniert. Bei einem gemeinsamen Abendessen in einer Besenwirtschaft wurden die langjährigen Kontakte weiter vertieft. Der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins in Kahla, Dieter Stops, hat sich bei den Gastgebern für die gute Bewirtung und bei Marion Rube, im Schorndorfer Partnerschaftsverein zuständig für Kahla, recht herzlich für die gute Planung des Aufenthalts bedankt. In bester Stimmung hat man sich über aktuelle Themen und Pläne für zukünftige Treffen ausgetauscht.



25+1. Jubiläumsfeier in Tuscaloosa

Mit einem Jahr Verspätung wegen Corona wurde in Tuscaloosa mit Oberbürgermeister Bernd Hornikel und Partnerin Jil Rieth, Franziska Starz bei der Stadt unter anderem zuständig für Städtepartnerschaften und den Stadträten Tim Schopf und Hermann Beutel das Jubiläum nachgefeiert. Für den Partnerschaftsverein waren der Vorsitzende Thomas Röder mit Frau, sowie der für Tuscaloosa verantwortliche Ralf Beck mit Frau dabei. Zur Akklimatisierung wurde die erste Nacht in Atlanta verbracht, wo in der Coca Cola Experience die Geschichte des Erfrischungsgetränks unterhaltsam erklärt wurde. Auch am Geburtshaus und am Grabmal von Martin kam man vorbei. Lisa Keyes und Johnny Dyer vom Sister City Committee in Tuscaloosa fuhren die Gruppe zur 2 Stunden entfernten Partnerstadt. Im Jamison Home, einem historischen Haus wurde die Delegation von Gastgebern und Vertretern der Stadt herzlich empfangen. Unser neuer OB sagte, er freue sich zusammen mit den Partnerschaftsvereinsvertretern auf schöne Tage. Da er in Sindelfingen aufgewachsen

Neues aus Schorndorf



ist, ist es umso schöner für ihn, dass Tuscaloosa die erste Partnerstadt ist, die er besuchen kann. Die Stadt war ihm durch Daimler geläufig.

Dort wurden die Schorndorfer am nächsten Morgen auch vom Museumschef empfangen und über e Mobilität informiert. Eine Besichtigung des Werkes war wegen einem Modellwechsel leider nicht möglich. Auch ein emotionaler Besuch des Civil Rights Institute in Birmingham stand an diesem Tag noch auf

dem Programm.

Am nächsten Morgen startete der Besuch des Universitätsgeländes mit der Besichtigung der President Mansion, der einem Museum gleichen Wohnsitz des Präsidenten der Universität von Alabama. Der Park des riesigen Campus hat schon einige Preise gewonnen. In einem der vielen wunderschönen Backsteingebäude wurden die Besucher von Vertretern der Uni begrüßt. Dr. Balasubramanian, Experte bei Daimler für selbstständiges fahren und e-Mobilität informierte über die Zusammenarbeit der Uni mit Daimler und deutschen Hochschulen. Jährlich kommen 20 bis 25 deutsche Studenten an die Uni.

Beim Festakt betonte Kip Tyner, Gemeinderatspräsident, dass die Städtepartnerschaften Tuscaloosa zu etwas besonderem machen. John Hicks war bereits 1995 in Schorndorf als Repräsentant der Uni. Die Städtepartnerschaft macht für ihn aus, dass man miteinander spricht, dann ist sie für beide Seiten attraktiv. Der Bürgermeister von Tuscaloosa, Walter Maddox, denkt gerne an die Großzügigkeit der Stadt Schorndorf, in der er Freunde gewonnen hat.



OB Bernd Hornikel findet, man muss sich in diesen Zeiten für Frieden und Freiheit einsetzen. Deshalb war er froh, dass Walt Maddox den Aufruf der Partnerstädte mit unterschrieben hat. Für ihn lebt eine Partnerschaft vom Engagement der Bürger, die der Partnerschaftsverein durch seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadt lebendig hält. Er bedankte sich bei Heidrun Bacher und Ralf Beck, sowie dem Partnerschaftsverein für jahrzehntelanges Engagement. Für die Stadt alleine wäre das nicht leistbar. Als Geschenk überreichte er eine Spende an Tuscaloosa international Friends, eine Organisation, die sich darum kümmert, dass sich internationale Studenten gut einleben. Minda Paxton unterstützt mit ihrer Organisation hunderte Studenten die jedes Jahr nach Tuscaloosa kommen.

Walt Maddox und Bernd Hornikel unterzeichneten erneut den Vertrag, in dem erklärt wird „Wir werden uns weiterhin für die Stärkung des schulischen, kulturellen, wirtschaftlichen, sportlichen und persönlichen Austausches einsetzen und die Zukunftsfähigkeit unserer freundschaftlichen Verbindungen unserer beider Länder aufrechtzuerhalten.“

Neues aus Schorndorf

Thomas Röder überreichte Lisa Keyes für ihr Team mehrere Puzzles mit Bildern unserer Partnerstädte, die der Verein gestaltet hat. Auch der Partnerschaftsverein hat eine Geldspende an den Verein Tuscaloosa international Friends übergeben.

Eine Diaschau mit Bildern von Begegnungen der letzten 25 Jahre rundet den Abend ab.

Viele alte Bekanntschaften konnten an diesem Abend erneuert werden und neue Freundschaften geschlossen werden.

Jubiläumsfeier mit Tuscaloosa in Schorndorf



Endlich konnte das fünfundzwanzigjährige Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Tuscaloosa auch in Schorndorf gefeiert werden. Wegen Corona fand dieser Besuch erst jetzt statt. Die 27 Teilnehmer der amerikanischen Delegation mit Mayor Walt Maddox und Familie wünschten sich vor allem Besuche auf Weihnachtsmärkten. Gemeinsam mit Schorndorfer Gastfamilien war die Gruppe in Schwäbisch Gmünd, mit dem Dampfzug in Welzheim und natürlich in Schorndorf. Am letzten Tag war Tübingen mit Stadtführung und Esslingens mittelalterlicher

Weihnachtsmarkt auf dem Programm. Dort wurde die Delegation von unserem Ex Oberbürgermeister Klopfer begrüßt, der mehrfach in Tuscaloosa war.

Bei einem Festakt in der Barbara-Künkelin-Halle unterschrieben Oberbürgermeister Bernd Hornikel und Mayor Walt Maddox eine Urkunde auf der sie sich verpflichteten die Städtepartnerschaft weiterzuverfolgen. Begleitet wurde die Feier vom Querflötenensemble der Jugendmusikschule. Eingeladen waren die Gastgeber der 27 Amerikaner, darunter Stadtrat John Faile mit seiner Frau, sowie geladene Gäste vom Partnerschaftsverein.

Für Oberbürgermeister Bernd Hornikel war es die erste Jubiläumsfeier in Schorndorf als OB. Er wies auf die guten Kontakte zwischen Vereinen, Schulen und Bürgern hin, die die Partnerschaft durch regelmäßige Austausche mit Leben füllen. Als Geschenk der Stadt überreichte er Mayor Walt Maddox den Kalender des Kunstvereins Schorndorf für das Jahr 2023 zum Thema „Leichtigkeit“. Für ihn trägt auch eine Städtepartnerschaft zur Leichtigkeit bei und fördert gegenseitiges Verständnis, den interkulturellen Austausch und bekennt sich zu Demokratie, Freiheit und Frieden.



Mayor Walt Maddox verwies in seiner Rede auf den Grund, warum Sister Cities International gegründet wurde, nämlich "Frieden auf Erden und Wohlwollen gegenüber den Menschen". Um für die nächste Generation eine bessere Welt zu hinterlassen, will er weiter durch das Engagement für die Städtepartnerschaft am Frieden arbeiten. Weil Bildung so wichtig ist, hat er OB Hornikel Kinderbücher überreicht.

Neues aus Schorndorf

Für Lisa Keyes, die Vorsitzende, des Partnerschaftskomitees in Tuscaloosa ist die Freundschaft und das Engagement des PV ein wunderbares Geschenk. In Tuscaloosa leben viele Familien aus Baden-Württemberg, die durch ihre Kultur eine Bereicherung für die Stadt sind. Sie behauptet, die Partnerschaft zwischen Tuscaloosa und Schorndorf sei wie ein guter Baden-Württembergischer Wein, der mit den Jahren immer geschmackvoller und besser wird. Es sei eine Verpflichtung diese Partnerschaft zu erhalten und zu intensivieren.

Thomas Röder, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins in Schorndorf berichtete von vielen schulischen, musikalischen und sportlichen Begegnungen zwischen den beiden Städten. Auch bürgerschaftliche Reisen finden trotz der großen Entfernung statt. Er hat sich bei allen bedankt, von Anfang an mitgearbeitet haben. Das waren auf amerikanischer Seite Rainer Albright, Byron Findley, die Vorgänger von Lisa Keyes, die schon seit 20 Jahren die Kontakte pflegt. In Schorndorf hat Heidrun Bacher die Arbeit mit Tuscaloosa begonnen und souverän geleitet, bis 2009 Ralf Beck diese Aufgabe übernommen hat. Er hat auch diesen Aufenthalt



mit einem wunderbaren Programm vorbereitet. Auch bei Ex Oberbürgermeister Matthias Klopfer und Winfried Kübler sowie bei der Stadtverwaltung hat sich Thomas Röder für den Einsatz bedankt. Ein besonderer Dank ging auch an die zahlreichen Gastgeber, die solche Kontakte erst ermöglichen. Er wünscht sich viele weitere gegenseitige Besuche.

Lisa Keyes wurde für 20 Jahre Einsatz für die Städtepartnerschaft die Verdienstmedaille der Stadt Schorndorf in Gold verliehen. Ralf Beck wurde für sein Engagement für die Partnerschaften die Verdienstmedaille der Stadt Schorndorf in Bronze verliehen. Wir gratulieren Beiden, sie haben es sich redlich verdient.

Der Großteil der Gruppe reiste im Anschluss nach Nizza um noch eine Woche Südfrankreich kennenzulernen.

Besuch aus Dueville in Schorndorf zum Kennenlernen und Planen des Jubiläums

Zur Vorbereitung für das Jubiläum 25 Jahre Städtepartnerschaft mit Dueville hat sich eine 14köpfige Delegation Italiener vom 8. bis 11. Dezember auf den Weg über die Alpen gemacht.

Im Rathaus wurden die Freunde (alle waren schon einmal in Schorndorf) von Bürgermeister Thorsten Englert begrüßt. Dieser freut sich schon sehr auf die gemeinsame Feier. Als Dankeschön hat er schon mal einen großen Geschenkkorb mit Spezialitäten des Veneto erhalten.

Giusy Armiletti, Bürgermeisterin von Dueville, begleitet die Kontakte, kultureller und sportlicher Art, schon seit achtzehn Jahren. Sie hat festgestellt, dass wir alle die gleichen Probleme durch den Krieg gegen die Ukraine und Corona haben. Zum Glück



Neues aus Schorndorf

können Begegnungen jetzt wieder wie gewohnt stattfinden und so Freundschaften gestärkt werden.

Auch Lauro Brotto, Stadtrat in Dueville und Vorsitzender der Kommission für Partnerschaften ist froh, nach Corona mit Mitgliedern seiner Kommission wieder in Schorndorf sein zu können.

Thomas Röder, 1. Vorsitzender des hiesigen Partnerschaftsvereins bedankte sich ganz herzlich bei den Gastgebern vom Polzeisportverein und vom Partnerschaftsverein sowie bei Riccardo Cherchi, zuständig für Dueville, für die gute Organisation und die Planung des nächsten Treffens.

Als Termine für das Jubiläum wurden der 29. April in Schorndorf und der 29. Juli in Dueville festgelegt.

Es fanden noch verschiedene Treffen untereinander statt, sowie natürlich ein Gang über den hiesigen Weihnachtsmarkt. Im Kesselhaus kam die Gruppe zu einem gemütlichen Beisammensein mit den Gastgebern zusammen. Am Samstag durfte dann auch ein Ausflug nach Stuttgart nicht fehlen, bevor alle am Sonntag früh die Heimreise antraten.

Der Partnerschaftsverein Schorndorf wünscht allen Freunden in nah und fern ein glückliches, gesundes und friedliches 2023!

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen mit Euch!

